

Meine erste Ausstellung

Mein erster Geburtstag ist jetzt fast 3 Monate her und Frauchen hat beschlossen das ich meine erste Ausstellung zu absolvieren habe...super dachte ich, mal was anderes und an der Leine laufen kann ich ja schließlich auch schon ganz ordentlich.

Aber weit gefehlt denn damit begann dann auch der Stress.

Bei dem Trainingslauf auf meinem Hundeplatz war diesmal alles ganz anders. Für mein tolles Fußlaufen gab es heute nicht, wie gewohnt, meine Lieblingswurst und auch kein super Spiel mit Frauchen...nein...es gab nichts...gar nichts...o.k., ein paar liebe Worte, aber das kann es doch nicht gewesen sein, oder? Nichts half, weder stupsen noch lieb schauen, ich bekam einfach nicht meine Wurst. Na gut dachte ich, wenn Du nicht willst, ich kann auch anders.

Ich begann jetzt mein eigenes Spiel, sprang an Frauchen hoch, hüpfte, tollte, zwickte auch mal in den Schuh...es war toll, einfach toll was ich mir da ausgedacht hatte. Ich war glücklich und hatte Spaß.

Aber was war mit meinem Frauchen los? Fand sie das Spiel nicht so toll? Sie wollte einfach nicht mitspielen und verlangte immer wieder das Fußlaufen von mir. Irgendwie wirkte sie auch schon leicht genervt, was mich aber nicht sonderlich störte und gewonnen habe ich doch...dachte ich zumindest in diesem ach so schönen Augenblick.

Am nächsten Tag, in meinem Lieblingswald, nahm mich Frauchen an die Leine und nun hieß es "Fuß". Wir gingen los und ich wartete auf mein Wurststückchen...vergeblich. Ah, das ist doch bestimmt wieder das super Spiel von neulich...ich sprang, fing an zu hüpfen und zu zwicken. Es war super! Aber was war nur los? Frauchen ließ sich von meinem Spiel überhaupt nicht beeindrucken im Gegenteil, ich wurde so kurz genommen das ich gar nicht mehr hüpfen konnte und immer wieder hieß es "Fuß", "Sitz", "Platz". Naja, irgendwann also hatte ich dann auch keine Lust mehr auf mein Spiel und lief eben fuß, wenn Frauchen das so will mach ich es halt. Allerdings traten nun wieder neue Irritationen bei mir auf. Plötzlich und wie aus heiterem Himmel fing mein Frauchen an sich zu freuen, ich bekam ein Wurststückchen und dann spielte sie auch noch mit mir. Na, da soll einer die Menschen verstehen.

Diese Übung absolvierten wir jetzt regelmäßig, aber so ganz habe ich den Versuch mit meinem eigenen Spiel doch noch nicht aufgegeben.

Es ist soweit. Der Tag der Ausstellung ist da!

Sehr früh aufgestanden, geschniegelt und gestriegelt sind wir endlich losgefahren.

Auf dem Platz angekommen freute ich mich total endlich meine Kumpel wieder zu treffen, aber irgendetwas war heute anders als sonst. Ich wurde an einem Baum angeleint...alles wuselte um mich herum, aber niemand interessierte sich wirklich für mich und auch mit Aspen durfte ich nicht, wie sonst, über den Platz tollen. Super, dachte ich, na das wird ja ein toller Tag. Irgendwann bekam ich dann auch noch einen riesigen Schirm vor die Nase gestellt...klasse...jetzt konnte ich gar nichts mehr sehen.

Dann endlich war es soweit!

Mein Frauchen kam und nahm mich mit...ach wie hab ich mich gefreut...jetzt konnte ich endlich spielen. Aber was war jetzt schon wieder los? Kein Spiel?! Wir liefen Richtung Platz und obwohl so wahnsinnig viele Hunde da waren durfte ich wieder nicht toben...schade.

Auf dem Platz angekommen lief ich mit 9 anderen Hunden eine Runde im Kreis...ach, war das heiß. Und dann ging es auch schon wieder vom Platz...dafür der ganze Stress?? Nun verstehe ich ja rein gar nichts mehr.

Aber wieder einmal irrte ich...Frauchen ging mit mir doch noch einmal zurück. Das war toll, als wir am Richtertisch ankamen wurde ich endlich und zum ersten Mal an diesem Tag richtig toll begrüßt. Am liebsten wäre ich ja auch noch zu Astrid hinter den Richtertisch gelaufen, was ich dann aber leider nicht mehr durfte.

Nun wurde ich vom Kopf bis zur Rute angegrabbelt...herrlich...und auch meine Zähne durfte ich zeigen...nun weiß ich auch warum Frauchen, seit ich klein war, ständig wollte das ich mein Maul aufmache. Dann ging es einmal diagonal und anschließend im Kreis durch den Ring, aber was war das...Frauchen lief mit mir jetzt auch noch im Dauerlauf und das bei dieser Wahnsinns Hitze. Nicht mit mir...vorsorglich zwickte ich erst einmal in den Schuh von Frauchen. Da bei dem Wetter aber nicht einmal mir mein Spiel Spaß machte lief ich dann doch brav neben Frauchen her.

Ich war heilfroh als ich endlich wieder an meinem schattigen Plätzchen, unter meinem Baum, angekommen war...ich war fix und fertig und konnte nicht mehr.

Trotz der Hitze war es ein toller Tag, denn Frauchen war glücklich und zufrieden.

Und wenn ich es richtig verstanden habe, lag das auch an mir. Ich habe mich wohl total toll verhalten, alles richtig gemacht und eine super Beurteilung bekommen. Na, und wenn Frauchen glücklich ist dann bin ich es doch schließlich auch!

Jetzt werde ich aber erst einmal wieder die ruhigeren Tage genießen!

Amali-Akuyi
www.hovawarte-lehnitz.de

